Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 33 (1957-1958)

Heft: 9

Artikel: Das Kampfverfahren der Fünften Kolonne

Autor: Dach, H.v.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-705438

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

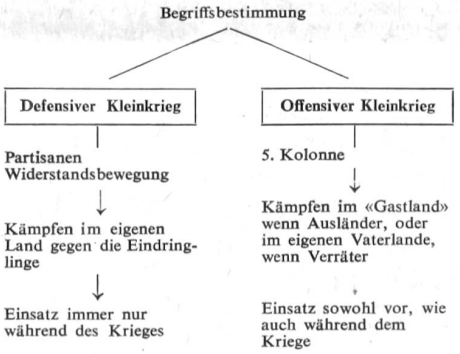
Das Kampfverfahren der Fünften Kolonne

Hptm. H. v. Dach, Bern

II. Begriffsbestimmung

Du mußt unterscheiden zwischen:

A. **Kleinkrieg** mit nachfolgendem offenem Krieg Offener oder versteckter Aufstand der Parteigänger: — Primär Versuch, «kalt» an die Macht zu gelangen; dann — Unterstützung durch «Freiwillige» sowie Luftversorgung mit Waffen und Munition durch das interessierte Ausland; wenn dies noch nicht genügt — Herbeirufen der bewaffneten offenen Intervention, um der «vergewaltigten Minderheit» (Parteigenossen, politische Glaubensgenossen) zu ihrem Recht zu verhelfen.	In unsern Verhältnissen wenig wahrscheinlich
B. **Offenem, regulärem Krieg** mit nachfolgendem «offensivem» Kleinkrieg im Landesinnern. Ueberfallartige Kriegseröffnung durch Feuerschlag der Fernwaffen, durch mechanisierte Truppen und Luftlandungen (Blitzkrieg!), koordiniert mit schlagartigem Aufstand der Fünften Kolonne.	Für unsere Verhältnisse wohl der Normalfall



III. Organisation und Kampfverfahren

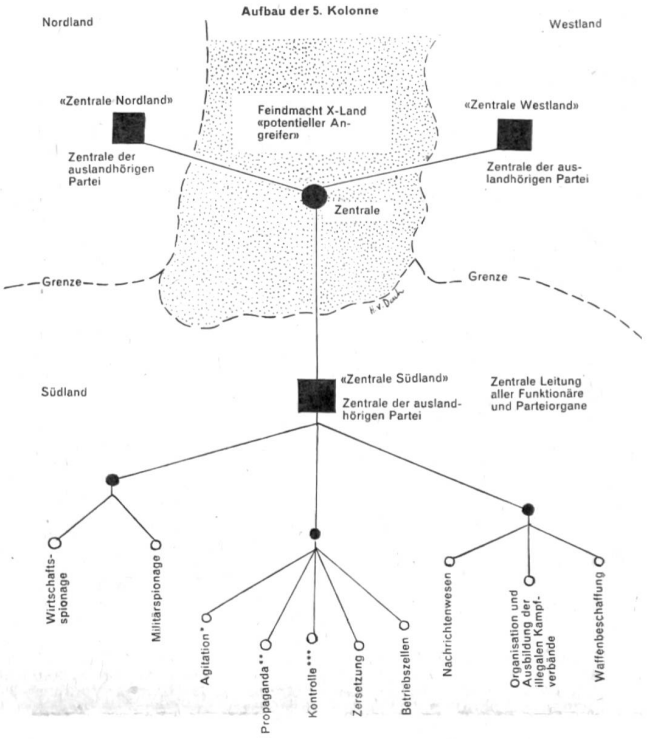
1. Organisation der Fünften Kolonne

Alle körperlich tauglichen Mitglieder werden zweimal erfaßt:
a) in der politischen Organisation der Partei;
b) in der militärischen Organisation der Partei.

2. Vorbereitungen

— In ruhigen Zeiten wickeln sich die Vorbereitungen im Rahmen der Fünften Kolonne ungefähr wie folgt ab:
  — Werben von Mitgliedern,
  — Auswahl der Führer,
  — Erstellen von Ausbildungsvorschriften,
  — Zusammenstellen von Stoßtrupps,
  — theoretische Schulung der Mitglieder in Straßenkampf, Handstreich, Zerstörung, Sabotage,
  — Abkommandierung von Spezialisten (besonders ausgewählte, absolut linientreue Parteimitglieder) ins Ausland zu Kursen und Lehrgängen an den «Hochschulen» der Fünften Kolonne,
  — Führen von Liquidationslisten.

— Praktische Uebungen lassen sich nur selten durchführen und sind nur in geringem Ausmaße möglich, da sie sich kaum verbergen lassen.
Immerhin ist die körperliche Ertüchtigung — getarnt in «Wandervereinigungen» und «Sportklubs» — sowie Schießausbildung — getarnt durch Mitgliedschaft in an sich harmlosen Schützenvereinen — durchaus möglich.



* Scharf und unzweideutig politisch gerichtet, nur an «anfällige» und bereits «vorgesiebte» Personen herangetragen.
** Leicht «verwässert», meist sogenannt «kulturell» getarnt, so daß sie einer wenig aufmerksamen Öffentlichkeit leicht entgeht, bzw. daß diese beeinflußt wird, ohne zu merken, von wo der Wind weht.
*** Zusammenstellung und à jour halten der «Liquidationslisten» von potentiellen Gegnern, mit deren Widerstand auf jeden Fall gerechnet werden muß.
Bemerkung: Ob die Partei als solche zur Illegalität gezwungen ist, oder offiziell noch gerade knapp geduldet wird, spielt für die interne Organisation keine Rolle.

3. Stärke der Fünften Kolonne

— Die unglaublichen Schwierigkeiten und Hemmnisse, die beim Aufbau einer Fünften Kolonne zu überwinden sind, bewirken, daß alle Führer überdurchschnittliches Format als Organisatoren aufweisen und deshalb ernst zu nehmende Gegner darstellen. Die Illegalität bewirkt von selbst eine Auslese (Elitebildung, Kaderpartei).

4. Schwächen der Fünften Kolonne

— Eine gewisse Schwerfälligkeit in der Entschlußfassung ist unvermeidlich, da immer zuerst die Direktive der Zentrale eingeholt werden muß. (Furcht vor Verantwortung; Ertötung der Verantwortungsfreude durch strenge Parteidoktrin, die sklavisch befolgt werden muß; ewiges straffes am Zügel-geführt-Werden.)

— Mangelnde klare Sicht und realistisches Beurteilungsvermögen, da alles nur noch durch die gefärbte Parteibrille wahrgenommen werden kann. (Fehleinschätzung, falsche Beurteilung der Lage, Wunschdenken.)

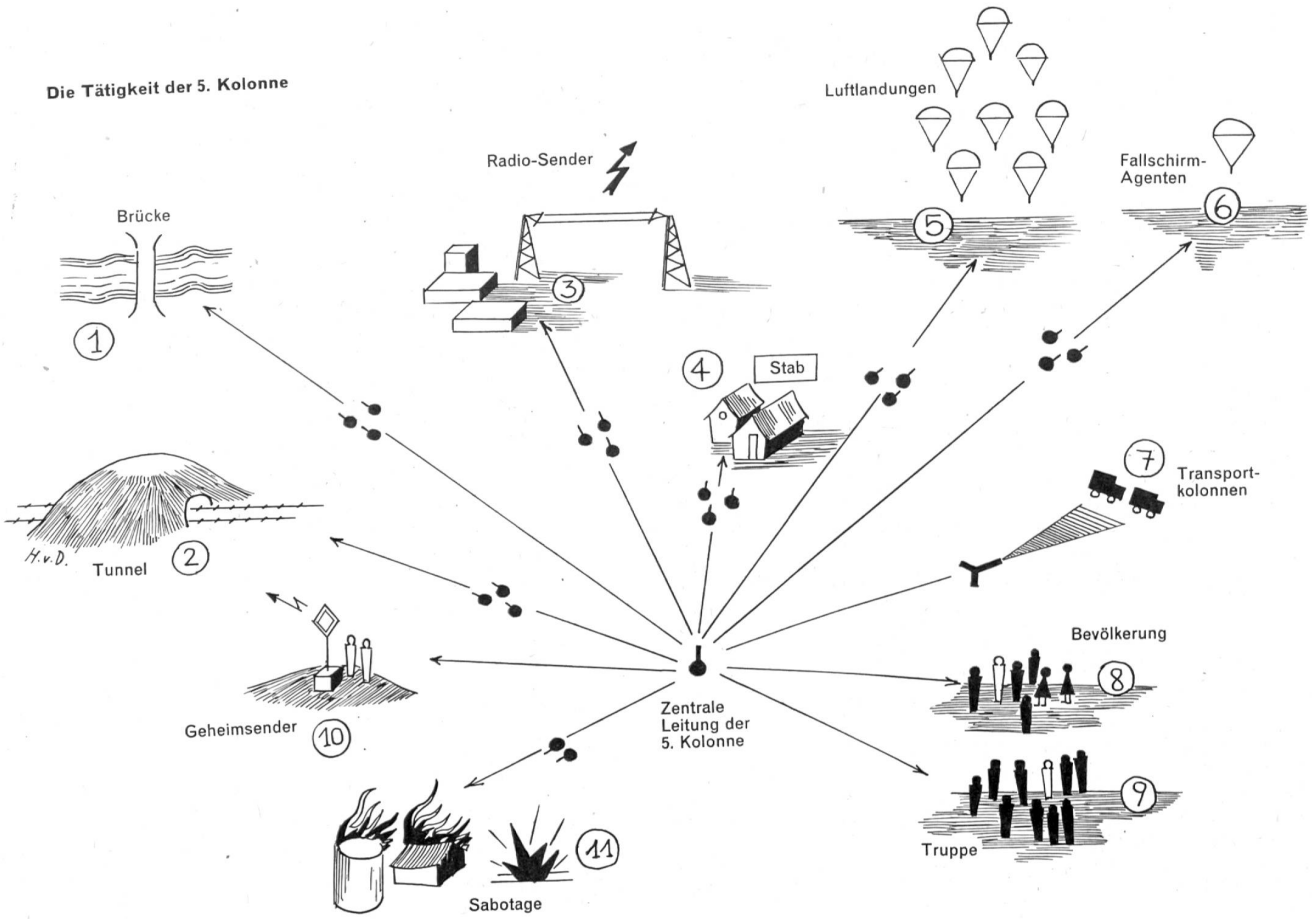
5. Verschiedenes

— Diese weitgetriebenen Vorbereitungen ermöglichen es, bei Ausgabe des Kampfbefehls von Seiten der Parteileitung — die ihrerseits wieder den Befehl zum Losschlagen vom Ausland erhält — rasch eine waffenfähige Mannschaft zur Hand zu haben.

— Waffen, Munition und Sprengmittel lassen sich in unseren schweizerischen Verhältnissen leicht in genügendem Ausmaße horten.

— Durch die bewaffneten Parteimitglieder hat der Gegner schnell überall kleine und kleinste Partisanenabteilungen. Diese sind naturgemäß vorerst nur locker miteinander verbunden, werden aber laufend verstärkt durch:

Die Tätigkeit der 5. Kolonne



1 = Inbesitznahme einer Brücke. Niederkämpfen der Brückenwache und Zerstörungsequipe, um die Brücke unbeschädigt in die Hand zu bekommen (Vorarbeit für die im Eiltempo anrückenden feindlichen Vorausabteilungen und Panzerspitzen).

2 = Angriff auf die Tunnelwache, um Eisenbahnsabotage begehen zu können oder aber die Zerstörungsmannschaft an der befohlenen Zerstörung zu hindern.

3 = Überfallartiges Besetzen der Radiostudios und Sendeanlagen um
a) die eigene Behörde zu verhindern, zum Volke zu sprechen;
b) dem Volk über die Landessender die Aussichtslosigkeit weiteren Widerstandes zu suggerieren. Evtl. Durchgabe gefälschter «Anweisungen» der eigenen Regierung (Aufforderung zur Einstellung des Widerstandes, Aufforderung zur Massenflucht usw.).

4 = Ausheben von Stäben.

5 = Zusammenarbeit mit Luftlandetruppen (Wegweiserdienst, Dolmetscherdienst, Kundschafterdienst usw.).

6 = Zusammenarbeit mit Einzelagenten (z. B. Fallschirmagenten). Verbergen, Verpflegen, Einweisen usw.

7 = Störung der Mobilmachung (Feuerüberfälle usw.).

8 = Bei der Bevölkerung durch Gerüchte, Übertreibungen, Lügen usw. Defaitismus säen. Zur Massenflucht verleiten, so daß die Straßen verstopft werden usw.

9 = Agitation bei der Truppe (Dienstvernachlässigung provozieren. In Krisensituationen Auslösen von Panik. Rat zur Flucht, zur Ergebung usw.).

10 = Spionageergebnisse vermittels Geheimsender weiterleiten.

11 = Allgemeine Sabotage verüben.

— geschulte, hochwertige Spezialisten aus dem Ausland, die mit Flugzeugen eingeflogen und mit Fallschirmen abgesetzt werden;
— vor Kampfbeginn eingereiste oder an einsamen Stellen über die Grenze eingesickerte Agenten.

— Die Kleinkriegsgruppen der Fünften Kolonne gehen nach genauem Plan unter gleichzeitiger Störung der Mobilmachung gegen taktisch wichtige Punkte vor. Meist sind sie durch Requisition behelfsmäßig motorisiert.

Günstiger Nährboden für die Fünfte Kolonne

Schwärende, nicht heilenwollende Wunde an einem Volk

— Unterentwickelte Wirtschaft
— Technische Rückständigkeit
— Gering entwickeltes Bildungswesen

lange Wirtschaftskrise in hochentwickelten Gebieten

— Ungelöste nationale Minderheitsfragen
— Konfessionelle Streitigkeiten
— Rassendiskriminierung

Satte Selbstzufriedenheit

Hier dürfte die Gefährdung für die Schweiz liegen

— Arbeitslosigkeit
— Verarmung
— Verelendung

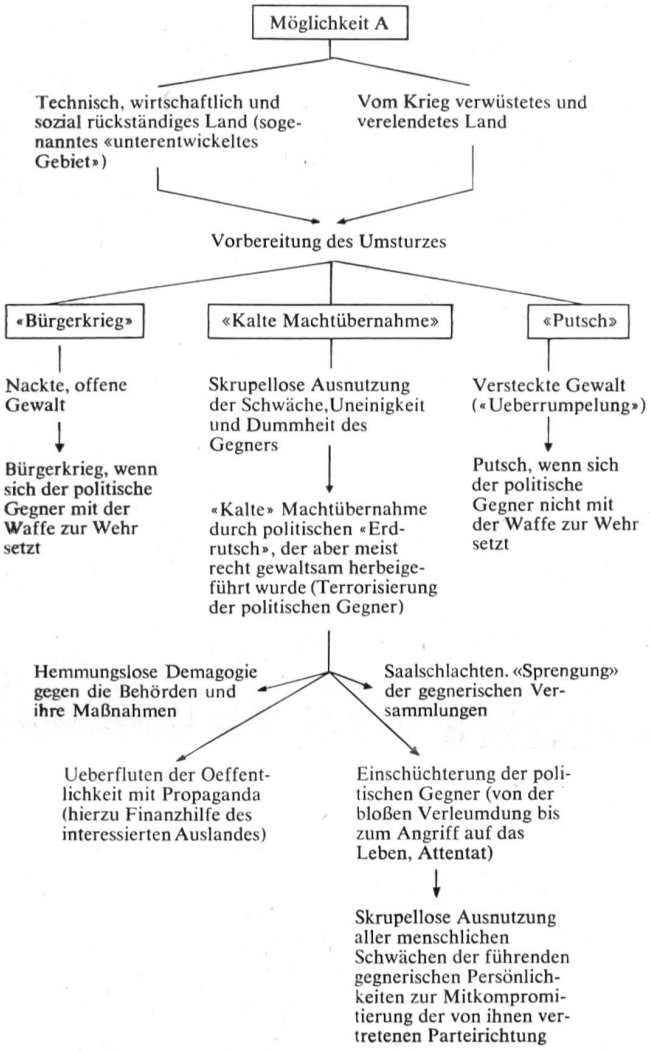
Streiks — Unruhen — lokale Aufstände — Sabotage

begünstigt den «schleichenden Kampf»

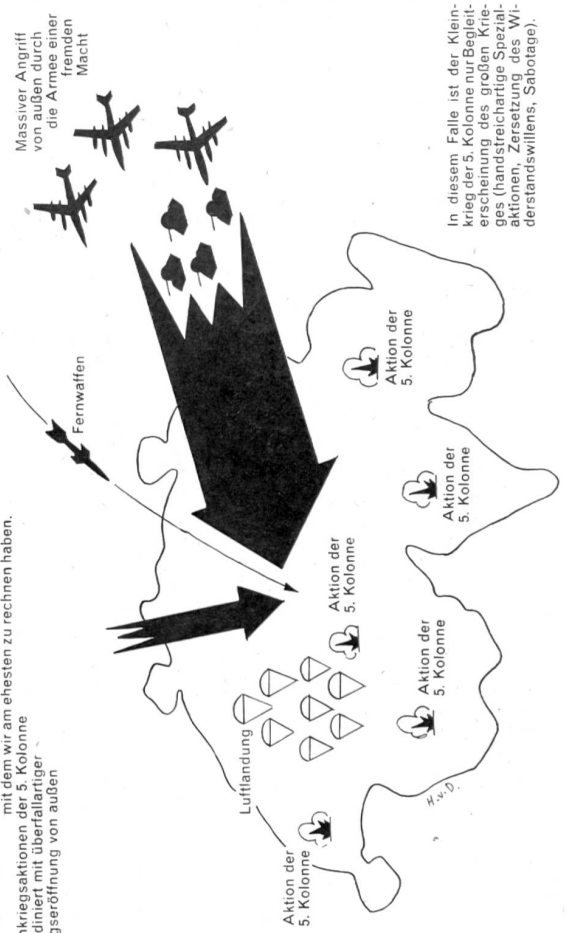
Uebergang der Fünften Kolonne von der illegalen Zersetzungsarbeit zum bewaffneten Kampf immer erst dann, wenn die politische und wirtschaftliche Lage genügend «gereift» ist und der Erfolg sicher scheint.

BAHNHOFBUFFET ZÜRICH
R. Candrian-Bon Telex 52 5 52 Tel. (051) 23 46 44

Je nach sozialer und wirtschaftlicher Struktur des Landes geht die Fünfte Kolonne verschieden vor:

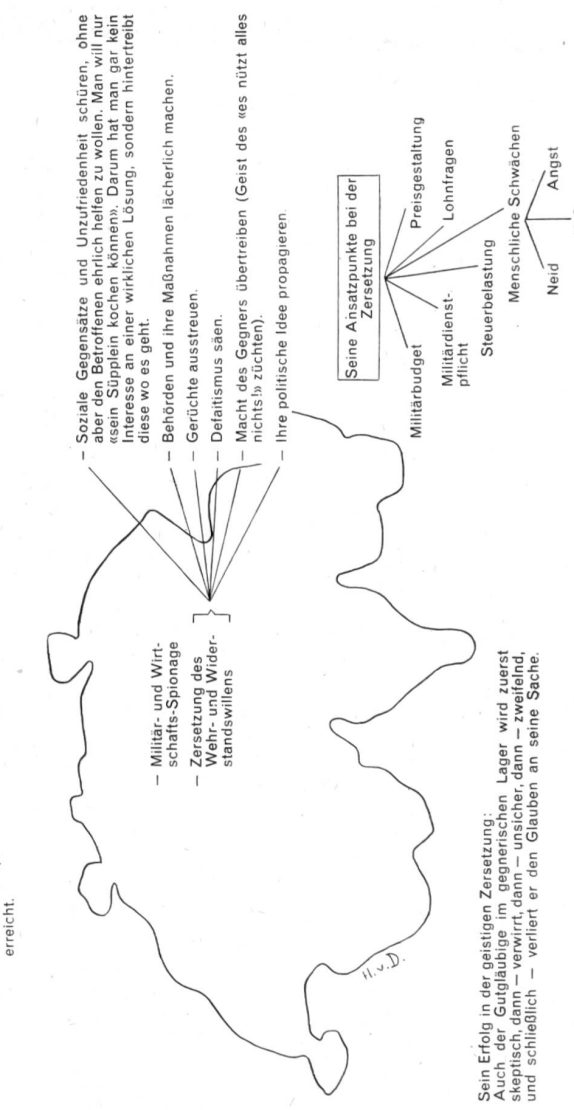


1. Möglichkeit: Einfachstes Verfahren (Normalverfahren), mit dem wir am ehesten zu rechnen haben. Kleinkriegsaktionen der 5. Kolonne koordiniert mit überfallartiger Kriegseröffnung von außen



In diesem Falle ist der Kleinkrieg der 5. Kolonne nur Begleiterscheinung des großen Krieges (handstreichartige Spezialaktionen, Zersetzung des Widerstandswillens, Sabotage).

A. Dauerzustand: Normalzustand, der Jahrzehnte lang andauern kann, gleichgültig ob Krieg oder Friede herrscht. Im Gegenteil seinen Höhepunkt in Friedenszeiten erreicht.



Sein Erfolg in der geistigen Zersetzung: Auch der Gutgläubige im gegnerischen Lager wird zuerst skeptisch, dann – verwirrt, dann – unsicher, dann – zweifelnd, und schließlich – verliert er den Glauben an seine Sache.

2. Möglichkeit: Schwierigeres Verfahren. In unsern Verhältnissen wenig wahrscheinlich, aber doch möglich.

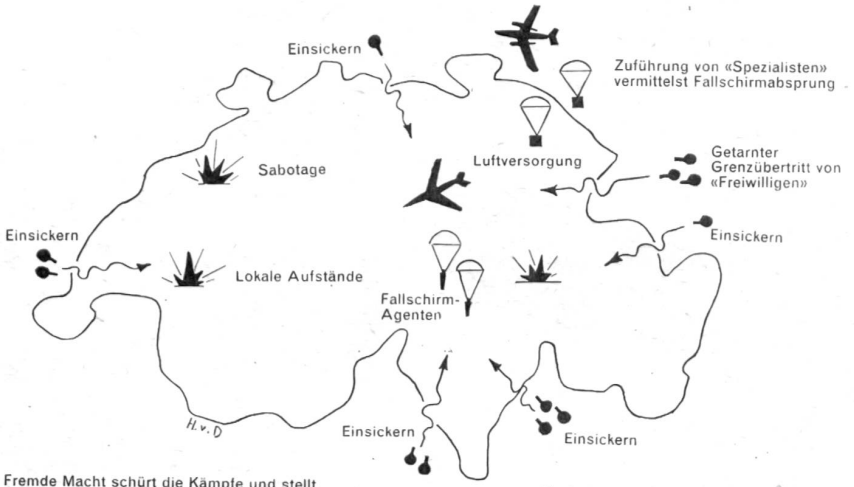
1. Phase: Unruhe, Sabotage anzetteln, maßlose Demagogie betreiben mit dem Ziel, endlich lokale Aufstände zu inszenieren.

Forderung der Extremisten auf
- «Mitregierung» und
- Zurückbindung der freien Presse, damit diese nicht fortwährend die von ihnen angebetete Großmacht «begeifere».

2. Möglichkeit:

2. Phase: Nährung, Schürung und Ausweitung des Kampfes, mit dem Ziel, die offene Intervention vorzubereiten.

Luftversorgung der Aufständischen mit Waffen, Munition, Sprengmittel und Material

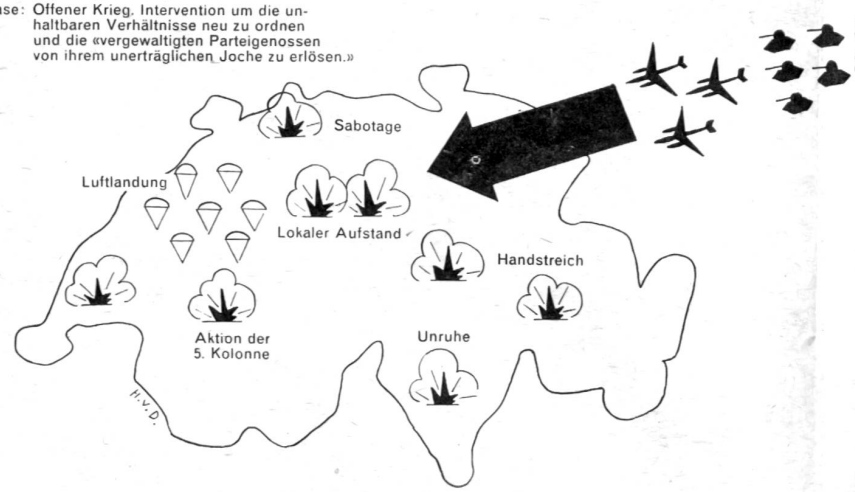


Fremde Macht schürt die Kämpfe und stellt zugleich ultimativ Forderungen, um den Anschluß wenn möglich doch noch «kalt» zu erreichen.
Massive Drohung mit
- wirtschaftlichen Sanktionen,
- Beschuß mit Massenvernichtungsmitteln (Fernwaffen, Atomwaffen).

Forderung der politischen Minderheit nach Anschluß an die angebetete Großmacht, um derer «wirtschaftlichen und kulturellen» Segnungen teilhaftig zu werden.

2. Möglichkeit:

3. Phase: Offener Krieg. Intervention um die unhaltbaren Verhältnisse neu zu ordnen und die «vergewaltigten Parteigenossen von ihrem unerträglichen Joche zu erlösen.»



Nach der «Befriedung» gilt sowohl für die 1. wie für die 2. Möglichkeit:

Mitglieder der ehemaligen 5. Kolonne!
- Sie sind, da relativ gut über die innern Verhältnisse und speziellen örtlichen Bedingungen orientiert, für den Gegner unentbehrlich.
- Doch wird in der Praxis ihre Nützlichkeit wieder herabgesetzt durch ihre starre Bindung an die offizielle und als unfehlbar bezeichnete Parteidoktrin, welche sie zwingt, vielfach wider besseres Wissen den speziellen Bedingungen nicht genügend Rechnung zu tragen.

(Schluß.)